

kontakte

EXTRA



Evangelische Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim



Wort zum Sonntag 1. Sonntag nach Trinitatis - 14. Juni 2020

++ Gottesdienst in Buchheim +++ mit Pfarrer Rau +++ Gottesdienst in Buchheim +++ mit Pfarrer Rau



Am Sonntag findet der Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim um 11:00 Uhr in der Kreuzkirche in Buchheim statt. Wir feiern den Gottesdienst zusammen Pfarrer Christoph Rau. Wenn Sie lieber zu Hause im kleinen Kreis feiern möchten, erhalten Sie hier den Gottesdienst in schriftlicher Form gedruckt oder digital.

Wort zum Sonntag 1. Sonntag nach Trinitatis – 14.06.2020

Wochenspruch:

Christus spricht: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Lukas 10,16

Psalm 34

Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den Herrn
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der Herr
und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des Herrn lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen!
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern;
aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an
irgendeinem Gut.

Psalm 145,1.3-4.13a

Besinnung

„Die Elenden sollen essen,
dass sie satt werden,
und die nach dem Herrn fragen,
werden ihn preisen.
Euer Herz soll ewiglich leben.“

Johann Sebastian Bach,
Kantate zum
1. Sonntag nach Trinitatis,
Bach-Werkeverzeichnis 75,
1. Satz

Es ist angerichtet!

Es ist alles getan,
es ist alles gesagt.

Es
ist
alles
aufgetragen.

Wer
von der Botschaft
der
Auferstehung
überwältigt ist,
kann
das Leben
riskieren,
die Angst
fahren lassen
und
die Zurückhaltung
verlieren.

Gott sucht

- Hände ringend -
 Menschen,
 die sich
 für die Botschaft
 der Auferstehung
 gewinnen
 lassen,
 die
 das Leben
 nehmen,
 wie es ist:
 Göttlich!

Damit die Elenden essen
 und satt werden!

Bitte,
 es ist angerichtet!

Evangelium des Sonntags – Lukas 16, 19 – 31

Vom reichen Mann und armen Lazarus

19 Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden.

20 Es war aber ein Armer mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Tür voll von Geschwüren 21 und begehrte sich zu sättigen mit dem, was von des Reichen Tisch fiel; dazu kamen auch die Hunde und leckten seine Geschwüre.

22 Es begab sich aber, dass der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben. 23 Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß.

24 Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle; denn ich leide Pein in diesen Flammen.

25 Abraham aber sprach: Gedenke, Sohn, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet und du wirst gepeinigt.

26 Und überdies besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber.

27 Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; 28 denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

29 Abraham sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören.

30 Der Reiche aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun.

31 Abraham sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde.

Gedanken zum Evangelium

Von Warren Buffett (Jg. 1930), der im April dieses Jahres zu den fünf reichsten Männern der Welt zählte, ist folgende Aussage überliefert: »Der zentrale Konflikt unserer Tage ist der Krieg Reich gegen Arm. Wir, die Klasse der Reichen, haben diesen Krieg angefangen, und wir werden ihn auch gewinnen.« So Buffett im Jahr 2006 in einem Interview in der New York Times. (Wie selbstkritisch die Aussage gemeint ist, war nicht auszumachen.)

Dass dieser Krieg die amerikanische Nation gerade nicht groß gemacht hat, sondern im Gegenteil schwächer und krisenanfälliger,

das liegt gerade in diesen Tagen der Corona-Pandemie vor aller Augen, nachdem die Zahl der Corona-Toten und zugleich die Zahl der Arbeitslosen nach oben geschneilt ist.

Sind die Vereinigten Staaten mit ihrer fehlenden Sozialpolitik, ihrer kaputten Infrastruktur, ihrer Hilflosigkeit in der Corona-Krise und dem autosuggestiven Gerede ihrer Mächtigen vom „größartigsten Land der Menschheitsgeschichte“ nicht vielleicht inzwischen zu etwas wie einem „Höllenvorbild“ (DIE ZEIT 28.11.2019) geworden?

– Sinn der Vorrede: Um „in die Hölle“ zu kommen, muss man gar nicht so lange warten, wie der Reiche in der Geschichte. Wir können sie bedauerlicherweise schon hier, im Diesseits organisieren.

Was aber hindert Menschen daran, aus der Erde einen Kriegsschauplatz zwischen Reichen und Armen zu machen?

– Die Antwort unseres Textes lautet zunächst: Nichts! Weder die Androhung künftiger Qualen, noch Botschaften aus dem Jenseits könnten Menschen daran hindern.

Gibt es Hoffnung? – Ja!

Das einzige, das Menschen daran hindert, ist die Einsicht, dass die Erde nach Gottes Willen kein Kriegsschauplatz ist und wir darum auch keinen aus ihr machen dürfen. – Eben das vermitteln Mose und die Propheten. Das reicht. Fürs erste!

Sodann weisen bereits Mose und die Propheten darauf hin, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat. Mit Mose und den Propheten gewinnt das Zeugnis von der Auferweckung Jesu Glaubwürdigkeit, Kraft, Verständnis, Tiefenschärfe...

Mit dem öffentlichen Bekenntnis der Auferweckung Jesu betritt der Heilige Geist die Weltbühne. Er lässt den Himmel in Jesu Namen über allen Menschen aufgehen. Im Heiligen Geist ist es nicht nur möglich, unsinnige Kriege – wie den zwischen den Reichen und den Armen – zu beenden, sondern auch füreinander und miteinander

etwas vom „Himmel auf Erden“ lebendig werden zu lassen: Dann wird der arme Lazarus dank des wachen Gewissens des Reichen schon hier mit am Tisch sitzen und ein würdiges Auskommen haben.

Damit wir den Himmel schon hier haben, bedarf es zweierlei: Der Neugierde auf Mose und die Propheten, die unser Gewissen wecken und schärfen, sowie der Predigt von Jesus Christus, die uns zur Liebe befähigt. Und sodann der liebenden Fürsorge füreinander, besonders aber für die Armen und Elenden, die heute schon satt werden sollen, bitte sehr!

– Der Heilige Geist bewirkt immer beides.

Lied für den Sonntag – EG 418

1. Brich dem Hungrigen dein Brot. / Die im Elend wandern, führe in dein Haus hinein; / trag die Last der andern
2. Brich dem Hungrigen dein Brot; du hast's auch empfangen. / Denen, die in Angst und Not, / stille Angst und Bangen.
3. Der da ist des Lebens Brot, / will sich täglich geben, / tritt hinein in unsre Not, / wird des Lebens Leben.
4. Dank sei dir, Herr Jesu Christ, / dass wir dich noch haben / und dass du gekommen bist, / Leib und Seel zu laben.
5. Brich uns Hunrigen dein Brot, Sündern wie den Frommen, / und hilf, dass an deinem Tisch / wir einst alle kommen.

Vater unser – Wir sprechen die Bitten des Vaterunsers!

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich;
 der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
 und sei dir gnädig:
 der Herr erhebe sein Angesicht über dich
 und schenke dir seinen Frieden. Amen



Gemeindeamt Frau Gisela Klame Tel.: 691888
Dellbrücker Str. 54, 51067 Köln Fax: 6910873
Öffnungszeiten: Email:
montags-freitags, 9³⁰-12³⁰ Uhr g.klame@ekibubu.de

Pfarrer Pfarrer Christoph Rau Tel.: 691858
Dellbrücker Str. 54, 51067 Köln Fax: 6910873
Sprechzeit nach Vereinbarung

Die Nachrichten über Corona bestimmen unseren Alltag. Dies stellt auch uns als Kirchengemeinde vor neue Herausforderungen. Das erste und allerwichtigste ist: **RUFEN SIE UNS AN**, wenn Sie Hilfe brauchen, beim Einkaufen, wenn es ihnen nicht gut geht oder wenn Sie jemanden kennen, dem es nicht gut geht.

Weitere Informationen haben wir für Sie im Internet bereitgestellt. Auf unserer Homepage unter **www.ekibubu.de** finden Sie unter der Rubrik „Rat und Hilfe“ oder unter „Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie“, wo wir für Sie Informationen, Tipps und Hilfen zusammengestellt haben.

Bleiben Sie Gesund!

Impressum Herausgeber V.i.S.d.P.: Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim
Redaktion und Layout: Pfarrer Christoph Rau,
Anja Mehren, Hartmut Rösler und Holger Gause